

# Rund um Boppard

vom 22.01.2016

## „Bau- und Planungsaufträge rechtswidrig vergeben“ Anwaltskanzlei soll Prüfbericht zur Burgsanierung im Stadtrat vorstellen

Wurden alle Aufträge im Rahmen der Sanierung der Kurfürstlichen Burg entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen vergeben? Ist der Zuschuss über 5,4 Millionen Euro gefährdet und muss dieser eventuell sogar zurückgezahlt werden? Sind finanzielle Schäden entstanden? Diese Fragen wurden bereits mehrfach im Stadtrat vom Rechnungsprüfungsausschuss zur Sprache gebracht. Der Rat beschloss daraufhin die Prüfung der Auftragsvergabe der Burgsanierung durch eine Anwaltskanzlei („Rund um Boppard“ berichtete). Der Prüfbericht der Anwaltskanzlei KDU liegt nun vor. In der abschließenden Zusammenfassung ist darin unter anderem zu lesen (Zitat): „Alle in die-

*sem Gutachten genannten Bauaufträge und der größte Teil der Planungsaufträge wurden rechtswidrig vergeben“.*

Auf Antrag der Fraktionen CDU, FWG, Grüne und FDP im Stadtrat sollte die Kanzlei ihre Erkenntnisse zunächst im öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am kommenden Montag vorstellen und über mögliche Konsequenzen berichten. Das wurde jedoch kurzfristig verschoben. Die genannten Fraktionen zogen ihren entsprechenden Antrag zurück. Zur Begründung dafür hieß es, dass dieses nun vorliegende Gutachten zwar weit über die Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses hinaus ginge, eine kurzfristige Bearbeitung der komplizierten Sach-

verhalte sei jedoch in der Kürze der Zeit zwischen einer ersten Vorstellung des Gutachtens im Rechnungsprüfungsausschuss und einer Diskussion im Stadtrat sowohl für den Stadtrat als auch für die Verwaltung nicht möglich. Eine öffentliche Vorstellung durch die Anwaltskanzlei solle jedoch später folgen. Dann wird voraussichtlich die Verwaltung dazu Stellung nehmen und darlegen, ob die im Gutachten erhobenen Vorwürfe aus deren Sicht haltbar sind.

In der Sitzung am Montag, 18 Uhr, ist eine Präsentation von Schwimmbadexperte monte mare zur geplanten Schwimmbadsanierung in Buchenau vorgesehen.

Ralf Hübner